

vor allem der betroffene Mensch, der, dem dieses Land seine Heimat ist. Und überdies wären unsere Bauern „froh, die Gstetten verschwinden zu sehen und ein wenig Wald vor der Tür zu haben“, wie mir ein Landmann aus einem der Dörfer im Flugerdegebiet sagte.

Diese Worte müssen richtig gedeutet werden, — um richtig helfen zu können.

Naturschutz und Schule.

Anregungen für den Unterricht im Monate Oktober.

1. Die Wandzeitung. Manch eine Schule oder Klasse hat ihre Wandzeitung. Wenn nicht, so sei eine solche infolge bester Erfahrungen angeregt. Ein entsprechend großer Bildrahmen und ein Karton als Unterlage — es tut's auch ein Bogen Packpapier —, das ist das Um und Auf unserer Absicht. Das Material zum Beflehen dieser Fläche bietet sich in Hülle und Fülle in Zeitschriften als Zeitungsausschnitte, Ansichtskarten, Lichtbilder u. dgl. Je nach Absicht und Schulstufe läßt sich mit dem Wechsel dieser Wandzeitung viel zur Veranschaulichung des Unterrichtes, insbesondere aus dem unmittelbaren Zeitgeschehen beitragen. Die Wandzeitung vermag dem Schüler in ansprechender Form viel Wissen zu vermitteln und erleichtert dem Lehrer, der es bezweckt, manche Erziehungs- und Unterrichtsarbeit. Wie will man wirklich sonst z. B. in Geographie eine größere Anzahl zum Stundenthema passender Bilder (Ansichtskarten, Lichtbilder) in möglichst kurzer Zeit jedem einzelnen Schüler zum Betrachten geben, ohne den Unterricht selbst möglichst wenig zu belasten. Schließlich verfügt nicht jede Schule über die Möglichkeit einer Projektion. Wer sich der Wandzeitung bedient, beauftragt einen Schüler als „verantwortlichen Schriftleiter“, gibt diesem allfällig noch einen oder ein paar Kameraszenen zu Hilfe für Klebearbeiten u. a. und läßt die Bilder usw. unter nachträglicher Kontrolle an der Wandzeitung anbringen. Es bleibt dem Übereinkommen und der Möglichkeit vorbehalten, etwa je nach den Flächen oder auch allein für Naturschutz eigene Wandzeitungen vorzubereiten. In allen Fällen wird das Ausstellungsmaterial durch den Lehrer und — in möglichst großem Ausmaße durch die Schüler besorgt. Diese haben unter Mithilfe der Eltern in kurzer Zeit heraus, was für ihre Wandzeitung in der Schule geeignet ist und was nicht.

Auf diese Wandzeitung als methodisches Hilfsmittel in der Schule wird hier deshalb so nachdrücklich verwiesen, weil sie eine ausgezeichnete Möglichkeit bietet, unsere Jugend laufend mit der Naturschutzarbeit in der näheren und weiteren Heimat vertraut zu machen und Belehrungen im Sinne des Naturschutzes zu vermitteln. Wie oft könnten doch in dieser Weise etwa die Rubriken dieser Zeitschrift Ver-

wendung finden! Im übrigen sei für Oktober etwa folgende Anregung gegeben: Unsere wichtigsten Speise- und Giftpilze, Pilzvergiftungsfälle aus der Presse, Sammelregeln für Pilzsucher (mit Einschluß der besonderen Naturschutzregeln über Ort und Art des Sammelns, des Transportes und der Verwertung), eßbare und giftige Beeren (Schutz den Beerensträuchern!), die Laubverfärbung und der Laubfall (Ursache und Vorgang, Bedeutung als Naturdüngung), von der Jagd und ihrem Brauchtum (Jagdzeitschriften), die Naturdenkmale im Schulort (Bild- und Beschriftungsfolge) und ebenso die Naturschutzgebiete der Heimat. Allgemeinerer Themen über Brauchtum, Volkstum, Kunstdenkmale usw. ergeben sich in unererschöpflicher Fülle. Möglich für Oktober ist weiterhin beispielsweise die Auswertung des Ansichtskartenmaterials und der Lichtbilder (auch Zeichnungen) über die Landschaften des Sommeraufenthaltes der Kinder unter einem Leitgedanken: „So schön ist unsere Heimat“

Selbstverständlich liegt die Möglichkeit einer besonderen intensiven Heranziehung der Schüler zur Arbeit an der Wandzeitung durch gute Beschriftung, Handzeichnungen u. ä. im Belieben des Lehrers. Neuerliche Anregungen in dieser Hinsicht zu geben, liegt außerhalb unseres Rahmens.

2.

Der Adler.

Der sprühende Bernstein des adligen Auges
sprüht einsam hinaus vom erhabenen Horste
auf schwindelndem Felssturz, und trunkener rückt er
das herrliche Haupt nun und wirft sich, erglänzend
vom goldenen Lichte, mit klasternenden Schwingen
ins himmlische Blau.

Und königlich freisend im riesigen Raume
hoch über den Schründen, den Faden und Zinnen
des großen Gebirges, vom Abend gerötet,
entschwebt er gelassen zu purpurn gekürmten
Gesilden der Götter, der Irdischen Sendling,
der Ewigen Sohn.

Den Adler erkoren die adligen Stämme
des größeren Gottes zum gläubigen Gleichnis,
den Edlen, den Freien, in Hoheit versteinert
auf heiligen Hallen; und erzene Märe
bewachen zu Häupten der stolzen Standarten
das ragende Reich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [1941_10](#)

Autor(en)/Author(s): Bangert Otto

Artikel/Article: [Naturschutz und Schule: Anregungen für den Unterricht im Monate Oktober 138-139](#)